

Dank

Das vorliegende Buch ist eine leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die ich im Sommer 2022 an der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Hamburg eingereicht habe. In den Höhen und Tiefen der Beschäftigung mit dem Thema standen mir zahlreiche Menschen zur Seite, denen ich an dieser Stelle danken möchte.

Das Entstehen der Arbeit basiert auf der Unterstützung von Prof. Dr. Margit Kern, die mit ehrlichem Interesse, höchsten Ansprüchen, großer Ausdauer und viel persönlichem Engagement das Projekt vom ersten Entwurf bis zur Publikation gefördert hat. Von Herzen danke ich allen Mitgliedern des Kolloquiums und des Lektürezirkels von Prof. Dr. Kern, die mich über viele Jahre fachlich wie freundschaftlich begleitet haben. Mein besonderer Dank gilt Lisa Thumm, die sowohl bei den ersten Ideen, bei zahlreichen zwischenzeitlichen Gedankenexperimenten sowie beim finalen Schliff eine wunderbare Unterstützung für mich war. Neben ihr hat Dr. Sophia Kunze große Teile der Arbeit Korrektur gelesen und wertvolle Rückmeldungen gegeben. Prof. Dr. Uwe Fleckner und Prof. Dr. Friedrich Weltzien danke ich für ihre positiven, ausführlichen und anregenden Gutachten; Prof. Dr. Julia Kloss-Weber für die engagierte Beteiligung an der Prüfungskommission.

Für die Unterstützung meiner Recherchen vor Ort danke ich Udo Becker vom Senckenberg-Museum in Frankfurt a.M. und Dr. Jörn Köhler vom Hessischen Landesmuseum in Darmstadt, den Mitarbeitenden des Instituts für Stadtgeschichte in Frankfurt am Main sowie der Wahl-Frankfurterin Linda Schiel.

Die finanzielle Grundlage für die Entstehung dieser Arbeit legte ein Promotionsstipendium des Evangelischen Studienwerk Villigst e.V., wofür ich mich aufrichtig bedanken möchte. Vor und nach dem Stipendium war ich als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Hamburg angestellt. Für den fachlichen Austausch und die persönliche Unterstützung bedanke ich mich bei meinen ehemaligen und aktuellen Kolleg:innen, allen voran Dr. Kathrin Rottmann, Dr. Leena Crasemann und Fabian Röderer.

Die Publikation dieses Buches wurde ermöglicht durch die großzügige finanzielle Unterstützung der DFG. Besonders hilfreich für den Veröffentlichungsprozess war die Expertise von Dr. Maria Schaller und Dr. Johanna Spanke sowie die Unterstützung von Dr. Imke Wartenberg vom De Gruyter Verlag. Ich danke Elvira Willems für das aufmerksame Lektorat, Ian Pepper für die ausgefeilte englische Übersetzung sowie

den zahlreichen Institutionen, die mir erlaubten, ihre Abbildungen in diesem Buch zu veröffentlichen.

Da kein Mensch nur aus Wissenschaft besteht, danke ich meinen Freund:innen, insbesondere dem Stammtisch, meiner Familie und allen voran meinem Mann Marius und meiner Tochter Lioba für den persönlichen Rückhalt, der es möglich gemacht hat, dieses Buch zu schreiben.